



Urologische Klinik

Chefarzt: Prof. Dr. med. Michael Rink

Patientenanmeldung:

Privatpatienten

Telefon: 040 – 2546 2402

Telefax: 040 – 2546 2400

Email: styn.uro@marienkrankenhaus.org

Alle Kassen

Telefon: 040 – 2546 2441

Telefax: 040 – 2546 2440

Email: ambulanz.uro@marienkrankenhaus.org

PATIENTENINFORMATION

MRT-Fusionsbiopsie der Prostata

Sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine MRT-Fusionsbiopsie der Prostata durchgeführt werden. Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Informationen geben, um Ihnen hoffentlich einen Großteil der Fragen bereits vor dem geplanten Termin zu beantworten.

Bitte lesen Sie zudem aufmerksam durch, welche *Unterlagen wir unbedingt benötigen* und wie der Ablauf für Sie aussieht:

Im Marienkrankenhaus führen wir eine sog. perineale MRT/TRUS-gesteuerte Fusionsbiopsie der Prostata durch. Das bedeutet, dass wir eine Biopsie über den Dammbereich und nicht durch den Enddarm durchführen. Dies hat den Vorteil deutlich geringerer Infektionen im Bereich der Prostata und des Harntraktes. Während der Prozedur werden Sie in eine sog. Steinschnittlage mit angehobenen Beinen gebracht. Das Verfahren der Fusionsbiopsie hat gegenüber der klassischen rein sonographisch gesteuerten Biopsie den Vorteil, dass auffällige Areale in der vorab durchgeführten MRT durch die Überlagerung mit den Ultraschallbildern gezielt biopsiert werden können. Die Biopsie erfolgt üblicherweise in einer kurzen Vollnarkose oder alternativ in Rückenmarksnarkose.

Bitte bringen Sie folgenden Unterlagen zum Aufnahmeterrmin mit:

- Externe MRT-Bilder der Prostata auf CD sowie den zugehörigen schriftlichen fachärztlich-radiologische Befund. **Beides wird zwingend benötigt** um die geplante Biopsie durchführen zu können.
- Sollte Ihr MRT der Prostata bei uns im Marienkrankenhaus durchgeführt worden sein, müssen Sie die Bilder und den schriftlichen Befund natürlich nicht nochmals gesondert einreichen.
- Medikamentenplan
- Einweisungsschein
- Vorberichte

Ihr Ablauf zur Fusionsbiopsie:

- Bei Anmeldung zur Fusionsbiopsie bei uns im Hause erhalten Sie 2 Termine: Den Biopsie-Termin sowie einen Termin ca. 7-10 Tage vor der Biopsie in unserem urologischen Aufnahmebüro (Haus 2, zweiter Stock, urologischer Ambulanzbereich): Hier erfolgt die schriftliche sowie mündliche Aufklärung über den Eingriff, Ihre Befunde werden gesichtet und eingelesen, eine Blut- und Urinprobe wird abgenommen und Sie werden den Kollegen der Anästhesie vorgestellt.
- Blutverdünner: Sollten Sie eine direkte orale Antikoagulation / Blutverdünnung (z.B.: Eliquis, Lixiana, Xarelto oder Pradaxa) einnehmen, ist diese 48h vor der geplanten Biopsie zu pausieren. Clopidogrel bitten wir 5 Tage vor dem Eingriff zu pausieren. ASS/Aspirin kann weiter eingenommen werden. Im Falle der Einnahme von Marcoumar bitten wir Sie Kontakt mit Ihrem Hausarzt aufzunehmen um eine überbrückende Blutverdünnung mit Heparinspritzen nach Absetzen von Marcoumar ca. 10 Tage vor dem Eingriff in die Wege zu leiten. *Grundsätzlich sollte die Pausierung der Blutverdünnung mit Ihrem Hausarzt, Internisten oder Kardiologen abgestimmt sein.*
- In Anbetracht des signifikant geringeren Infektionsrisikos bei einer Biopsie über den Dammbereich ist (anders als bei einer Biopsie über den Enddarm) keine prophylaktische antibiotische Therapie vor der Biopsie notwendig. Sie erhalten lediglich eine übliche Einzelgabe eines Antibiotikums im Rahmen der Biopsie, sowie ggf. für 1-2 weitere Tage nachfolgend. Lediglich im Falle eines auffälligen Urinbefundes im Rahmen der Voruntersuchungen vor der Biopsie würden wir Ihnen eine gezielte Antibiose für einige Tage verordnen.
- Am Tag der Fusionsbiopsie stellen Sie sich zur vereinbarten Zeit auf der Urologischen Station (Uro1) bitte nüchtern vor. Sie werden dann für die Biopsie vorbereitet und anschließend in den OP gebracht.
- Die Fusionsbiopsie erfolgt üblicherweise als ambulanter OP Eingriff.
- Nach erfolgter Biopsie erfolgt die Einlage eines transurethralen Katheters sowie die Anlage eines Druckverbandes im Dammbereich. Der Katheter wird vor Entlassung entfernt.
- Das Ergebnis der Biopsie übermitteln wir direkt an Ihren behandelnden niedergelassenen Urologen/in und bitten Sie mit diesem einen Termin zur Besprechung des Befundes 7 – 14 Tage nach der Biopsie zu vereinbaren.

Mit welchen Begleiterscheinungen oder Nebenwirkungen muss ich rechnen?

- Blutbeimengungen im Urin und/oder Sperma
- Gelegentlich: Schmerzen und/oder Blutergüsse im Dammbereich, Beschwerden beim Sitzen
- Gelegentlich: Erschwertes Wasserlassen
- Selten: vorübergehende Erektionsstörungen
- Selten: Infektionen der ableitenden Harnwege

Wir möchten Sie ermutigen, alle weiteren offenen Fragen im Aufnahmegespräch mit dem/r Aufnahmearzt/ärztin durchzugehen, so dass Sie vor dem geplanten Eingriff soweit wie möglich über den Ablauf informiert sind.

Ihre Urologische Klinik im Marienkrankenhaus Hamburg